

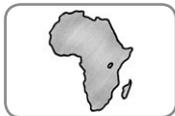
Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Inhalt	5
Methodisch-didaktische Hinweise	5
Inhalt	5
Aufbau der Kontinent-Kapitel	6



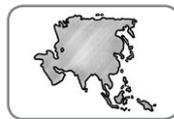
Unsere Welt

Die Entstehung der Kontinente	7
Die Kontinente dieser Erde	8
Rund um die Welt – Uhrzeiten	9
Unsere Welt ist schön! – Sehenswürdigkeiten der Erde	10
Unsere Welt ist schön! – Weltkarte	11
Speisen rund um die Welt	12



Afrika

Essam lebt in Afrika	13
Afrikanische Spiele – Ende und Ngoli ...	14
Afrikanische Küche	15
Länder Afrikas	16
The Big Five – Die Großen Fünf	17
Die afrikanische Tierwelt	18
Tierstabpuppen	19
Das Alte Ägypten	21
Die altägyptische Schrift – Hieroglyphen	23
Die Massai – ein afrikanischer Volksstamm	25
Probleme in Südafrika – Apartheid	26



Asien

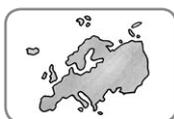
Mei lebt in Japan	28
Asiatische Spiele – King King und Steinbilder	29
Asiatische Küche	30
Länder Asiens	31
Asiatische Märchen – Reflexionsbogen ..	32
Asiatische Märchen – Russland	33
Asiatische Märchen – China	34
Indien	35
Indien – Verhaltenskodex	36
Japan – Mädchenfest und Knabenfest ..	37
Japan – Japanmakaken	38



Australien und Ozeanien

Riley lebt in Australien	39
Australische und ozeanische Spiele – Kite und Oz-Tag	40
Australische und ozeanische Küche	41
Länder Australiens und Ozeaniens	42
Indoor-Bumerang und Aborigine-Maske ..	43
Die australische Tierwelt – Memo-Spiel ..	44
Leben in Australien – früher und heute ..	46
In der Südsee	47

Inhaltsverzeichnis



Europa

Arina lebt in Russland	48
Europäische Spiele – Mr. and Mrs. Wolf und Obstsalat	49
Europäische Küche	50
Länder Europas	51
Sehenswürdigkeiten Europas	52
Europäische Hauptstädte	53
Die Jurassic Coast – England	54
Masuren – Polen	55
Die Samen	56



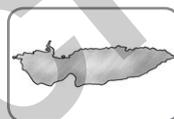
Südamerika

Noelia lebt in Südamerika	68
Südamerikanische Spiele – Murmelhaus und Não rir	69
Südamerikanische Küche	70
Länder Südamerikas	71
Die Kartoffel – eine südamerikanische Knolle	72
Die Inka	73
Die brasilianische Tierwelt	74
Karnevalsmaske und Indiacas basteln	75
Bolivien	76



Nordamerika

Miguel lebt in Nordamerika	57
Nordamerikanische Spiele – Federklau und Steinumrisse	58
Nordamerikanische Küche	59
Länder Nordamerikas	60
Die Besiedlung Amerikas	61
Die Nahrung der Ureinwohner	62
Der Bison	63
Einen Traumfänger basteln	64
Die Maya	65
Auswandern – aber warum?	66
Nordamerikanische Städte	67



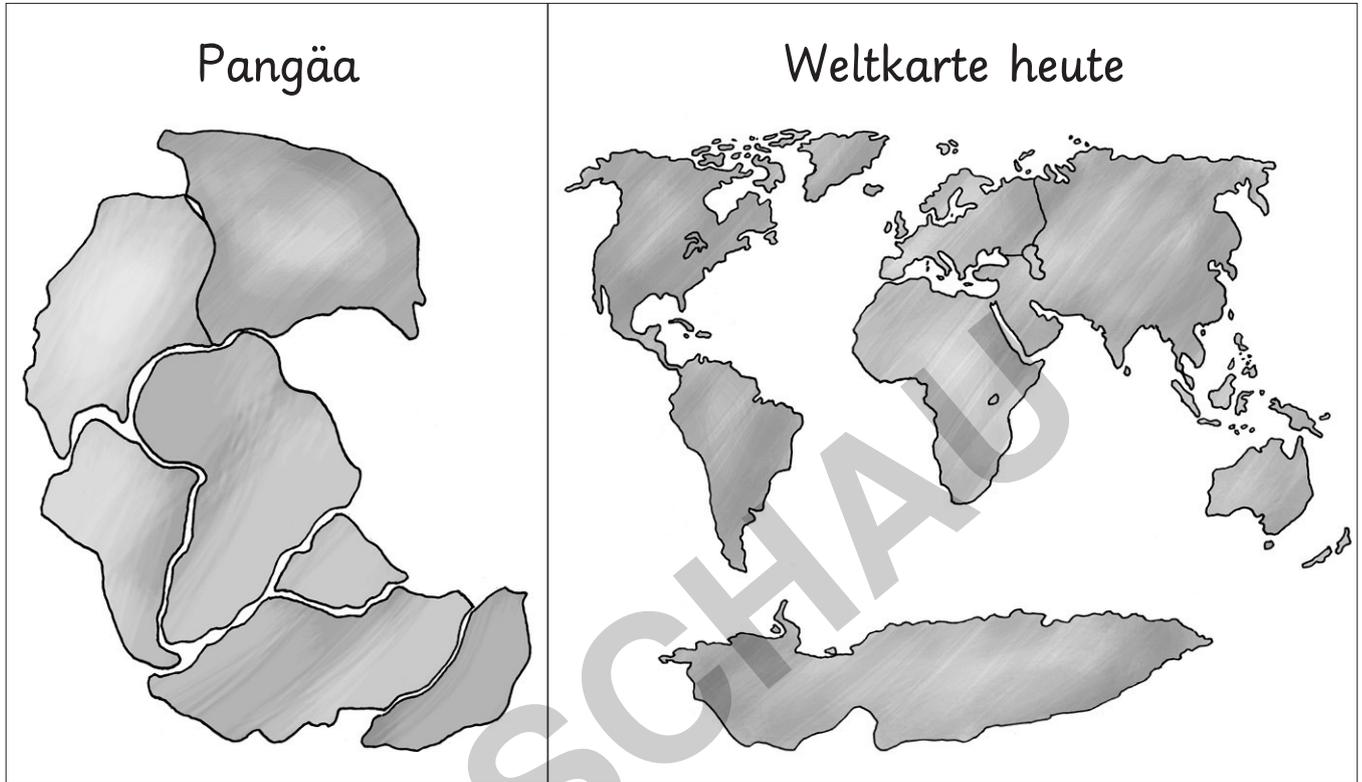
Antarktika

Juna arbeitet in Antarktika	77
Antarktische Tiere	78
Fragebogen zu den Spielen	79
Steckbrief zu den Kontinenten	80
Lösungen	81
Quellenverzeichnis	94

Die Entstehung der Kontinente



Am Anfang gab es auf der Erde nur einen Kontinent, den Urkontinent Pangäa. Durch Erdbewegungen wie Erdbeben ist dieser Kontinent allerdings zerbrochen. Heute gibt es sieben Kontinente und die meisten hängen als Landmasse noch zusammen.



1 Kannst du alle sieben Kontinente benennen?

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____

2 Schreibe die Tabelle in dein Heft ab und fülle sie aus.

Kontinent	Das weiß ich schon	Das möchte ich wissen



① **Schneide die Sehenswürdigkeiten aus.**

② **Ordne sie den richtigen Kontinenten zu.**

Tip: Schau im Internet oder in einem Buch nach, wenn du nicht weiterkommst.



Mawson's Hut – Holzhütten

Dies sind die ersten Gebäude, die ab 1910 von Australiern in der Antarktis errichtet wurden. Heute stehen sie unter Denkmalschutz.



Tadsch Mahal – Mausoleum

Das Tadsch Mahal ist ein Grabgebäude in Indien. Ein Herrscher ließ ihn zum Gedenken an seine große Liebe errichten.



Freiheitsstatue – Kolossalstatue

Die Freiheitsstatue steht in New York und war ein Geschenk des französischen Volkes an die Vereinigten Staaten. Sie wurde am 28. Oktober 1886 eingeweiht und ist bis heute ein Symbol für Freiheit.



Brandenburger Tor – Triumphtor

Das Brandenburger Tor wurde 1793 fertiggestellt. Oben auf dem Tor steht die Quadriga. Heute wird das Tor als Zeichen der Wiedervereinigung der ehemaligen zwei deutschen Staaten gesehen.



Serengeti

Die Serengeti ist eine Savanne und erstreckt sich über eine Fläche von fast 30.000 km². Hier findet sich auch der bekannte Serengeti-Nationalpark. Das Wort Serengeti kommt aus der Massai-Sprache und bedeutet „endloses Land“.



Uluru – Inselberg

Der Uluru heißt auch Ayers Rock. Er ist 350 m hoch. Für die Ureinwohner ist er ein heiliger Berg.



Machu Picchu – Ruinenstadt

Machu Picchu ist eine alte Ruinenstadt der Inkas, die auf einem Bergrücken in 2430 m Höhe erbaut wurde.



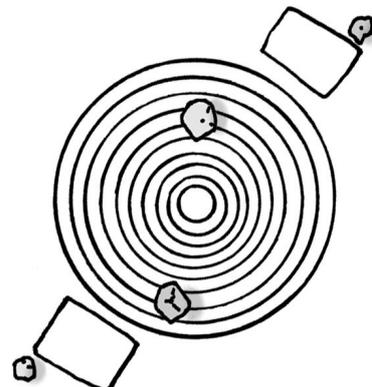
Ende – ein Ratespiel für 2–4 Spieler (verschiedene Regionen Afrikas)

Material:

- pro Spieler 2 Steine (einen großen und einen kleinen)
- Kreide zum Malen des Spielfeldes

Vorbereitung:

Zeichnet zehn größer werdende Kreise. Zeichnet für jeden Spieler ein Viereck hinzu, wie im Bild beispielhaft für zwei Spieler dargestellt ist. In das Spielfeld wird der größere Stein gelegt.



Spielregeln:

Das Spiel beginnt, indem jeder Spieler versucht, den kleinen Stein mit einem Wurf möglichst genau in die Mitte zu werfen. Wer am nächsten dran ist, darf das Spiel beginnen. Der Spieler gegenüber versteckt den kleinen Stein hinter dem Rücken in einer Hand. Der Spieler, der anfangen durfte, muss nun raten, in welcher Hand der Stein versteckt ist. Hat er richtig geraten, darf er seinen großen Stein in den ersten Kreis legen und noch einmal raten. Solange er richtig rät, darf er seinen großen Stein immer einen Kreis weiter legen und erneut raten. Rät er falsch, ist der Spieler dran, dessen kleiner Stein am zweitnächsten an der Mitte lag.

Gewinner:

Derjenige, dessen großer Stein zuerst die Mitte erreicht hat, hat gewonnen.

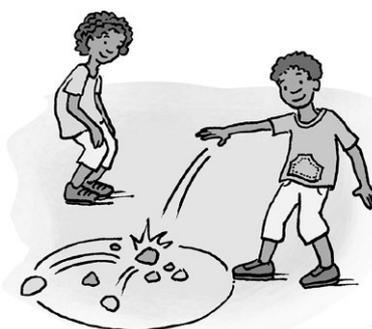
Ngoli – Wurfspiel für 2 Spieler (verschiedene Regionen Afrikas)

Material:

- 11 Steine (oder Murmeln)
- Kreide, um einen Kreis zu malen

Vorbereitung:

Malt einen Kreis mit einem Durchmesser von 0,5 m auf dem Schulhof auf. Legt zehn Steine in die Mitte des Kreises. Markiert 2 m vom Kreis entfernt eine Abwurflinie. Wenn euch das zu einfach ist, könnt ihr die Linie auch weiter weg zeichnen.



Spielregeln:

Ein Spieler beginnt und wirft von der Markierung mit einem Stein auf die Steine im Kreis. Kann der Werfer einen oder mehrere Steine mit seinem Wurf aus dem Kreis stoßen, darf er diese Steine behalten und ist erneut an der Reihe. Trifft er nicht und kann er somit keinen Stein aus dem Kreis stoßen, ist der Gegenspieler an der Reihe.

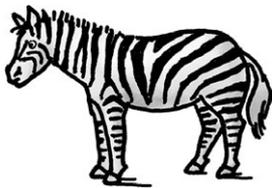
Gewinner

Derjenige, der die meisten Steine gesammelt hat, hat gewonnen.



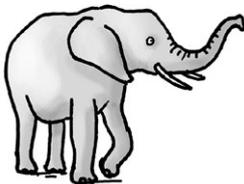
Im südlichen Afrika leben sehr viele Tiere. Man spricht von einer artenreichen Tierwelt. Wie gut kennst du die afrikanischen Tiere?

1 Verbinde die Texte mit den jeweiligen Tieren.



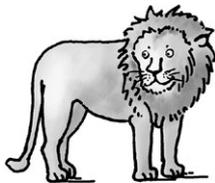
Bergzebra

Ich lebe in einem Rudel und bin ein Fleischfresser. Am liebsten jage ich in der Dunkelheit meine Beute, deshalb kann ich auch gut in der Dunkelheit sehen. Meine Beutetiere sind zum Beispiel Zebras und Büffel. Am auffälligsten an mir ist meine große Mähne.



Afrikanischer Elefant

Ich lebe in einem großen Clan und bin Fleischfresser. Ich jage den Großteil meines Futters selbst, fresse aber auch manchmal Aas. Am auffälligsten an mir ist mein geflecktes Fell.



Löwe

Ich bin ein Herdentier und fresse Gras. Ich habe feste Hufe, damit ich gut über Geröll laufen kann. Am auffälligsten an mir sind meine schwarzen Streifen. Leider bin ich vom Aussterben bedroht.



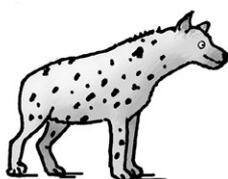
Warzenschwein

Ich lebe in einem Familienverband und bin ein Pflanzenfresser. Am liebsten fresse ich Blätter und Gras. Am auffälligsten an mir sind meine fächerartigen Ohren, die großen Stoßzähne und der lange Rüssel.



Großer Kudu

Ich lebe zusammen mit anderen Tieren meiner Art in einer Gruppe und bin ein Allesfresser. Am auffälligsten an mir ist mein großer Kopf mit den nach oben gebogenen Eckzähnen. Mit ihnen kann ich mich gut verteidigen. Außerdem habe ich einen kleinen Rüssel, mit dem ich in der Erde graben kann.



Tüpfelhyäne

Ich lebe in einer Herde und bin ein Pflanzenfresser. Am liebsten fresse ich Gras und Blätter. Am auffälligsten an mir sind meine großen Hörner und der weiße Fleck zwischen meinen Augen.



1 Lies den Text durch oder lasse ihn dir vorlesen.

Ägypten ist ein Land in Nordafrika, durch das der zweitlängste Fluss der Welt fließt, der Nil. An ihm siedelten sich schon vor Tausenden von Jahren Menschen an. Das lag daran, dass er als grüne Zunge durch die trockene Wüstenlandschaft Ägyptens floss. Aber noch etwas machte den Nil so interessant für die Menschen: Einmal im Jahr, während der Regenzeit, trat der Nil über die Ufer und brachte viel fruchtbaren Schlamm mit. Das Wasser und der Schlamm des Nils konnte so für den Ackerbau genutzt werden und sicherte die Nahrungsversorgung der Ägypter.

Die mächtigste Person im Alten Ägypten war der Pharao. Er war König und Gott zugleich. Der Begriff Pharao ist übrigens aus dem Griechischen übernommen. Die Ägypter selbst nannten ihren Herrscher Per aa („großes Haus“). Sowohl Männer als auch Frauen konnten Pharaonen werden. Sie trugen als Herrschaftszeichen bei Feierlichkeiten eine Krone, einen Krummstab und einen langen künstlichen Bart. Sicher denkst du bei Pharaonen an Menschen mit stark geschminkten Augen. Aber auch andere Ägypter schminkten ihre Augen mit schwarzer Farbe. Dies sollte sie nicht nur schöner machen, sondern auch vor Krankheiten schützen.

Von manchen Pharaonen hast du vielleicht schon gehört: Ramses II, Tutanchamun und Cheops sind uns noch heute gut bekannt. Der Name Cheops ist vor allem durch die große Cheops-Pyramide von Gizeh bekannt. Pyramiden waren nicht etwa Paläste, sondern Grabstätten. Es wurden allerdings nicht alle Pharaonen in Pyramiden beerdigt. Das Tal der Könige beherbergt viele Pharaonengräber in zahlreichen Grabkammern.

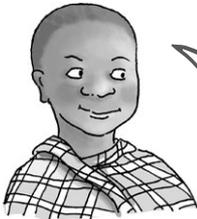
Neben der Verehrung vieler verschiedener Götter war auch der Tod und vor allem das Leben nach dem Tod für die Ägypter ein sehr wichtiger Aspekt ihres Glaubens. Aus diesem Grund mumifizierten sie ihre Toten. Dazu wurden den Toten die Organe entnommen und der Leichnam mit Sägemehl und Sand gefüllt. Dann wurde er mit Leinentüchern umwickelt und in einen Sarkophag gelegt. So konnte der Leichnam viele Jahrhunderte überstehen. In manchen Museen kannst du noch heute ägyptische Mumien entdecken. Da es sich aber um eine aufwendige Arbeit handelte, wurden hauptsächlich bedeutende und wohlhabende Ägypter so balsamiert.

Hast du dich schon einmal gefragt, wieso wir so viel über die Alten Ägypter wissen? Das liegt daran, dass sie ihre eigene Schrift hatten, die Hieroglyphen. Wissenschaftlern gelang es, diese Schrift zu entziffern und so wichtige Informationen aus den Texten zu erfahren. Die Texte wurden nicht nur in Steinplatten eingemeißelt, sondern auch auf Papyrus (Papier aus der Papyrus-Pflanze) geschrieben.

Aufgrund ihrer vielen Entdeckungen und Erfindungen war Ägypten eine wichtige Hochkultur, die auch mit anderen Staaten ihrer Zeit Handel betrieb. Trotzdem endete die Pharaonenherrschaft, als zuerst die Perser und später die Griechen und Römer das ägyptische Reich eroberten. Als letzter weiblicher Pharao ist uns noch heute Kleopatra bekannt, um die sich viele Mythen und Gerüchte ranken.



1 Lies den Text durch oder lasse ihn dir vorlesen.



Sopa, mein Name ist Tajeu und ich bin ein Massai und lebe in Kenia. Wir Massai leben von der Viehzucht. Deshalb leben wir halbnomadisch, das heißt, dass wir nicht dauerhaft an einem Ort leben, sondern immer wieder unseren Wohnort wechseln. So suchen wir immer nach guten Weideflächen für unsere Rinder, Ziegen und Kamele. Wenn mein Stamm sich an einem Ort für eine Zeit niederlässt, bauen wir Hütten aus getrocknetem Kuhdung. Getrockneter Kuhdung eignet sich gut zum Bauen und streng riechen tut er auch nicht.

Ich habe acht Geschwister und zwei Mütter. Wieso ich zwei Mütter habe? Bei uns ist es normal, dass ein Mann mehr als eine Frau hat. Mein Vater ist mit zwei Frauen verheiratet, deshalb habe ich eben auch zwei Mütter. Ich wohne zusammen mit drei meiner Geschwister in der Hütte meiner leiblichen Mutter. Meine anderen Geschwister wohnen in der Hütte meiner anderen Mutter. Mein Vater wohnt in seiner eigenen Hütte.

Meine vier Brüder und ich bewachen die Kälber und Ziegenherden. Wir melken auch die Tiere und holen Wasser. Nur mein ältester Bruder Kimani darf in die Schule gehen, denn der Schulbesuch ist teuer. Schließlich müssen dafür viele Bücher und Stifte gekauft werden. Meine drei Schwestern helfen dafür unseren Müttern beim Essenkochen, Feuerholzsammeln und Hüttenbauen. Auch das Färben von Stoffen und Nähen von Kleidern ist eine Frauenaufgabe.

Frauen und Mädchen rasieren ihre Köpfe. Das ist für euch sicherlich ungewöhnlich, für uns aber ganz normal. Sie schmücken sich mit bunten Perlenketten und verheiratete Frauen dürfen auch Ohrschmuck tragen. Wir Jungen rasieren unsere Haare auch ab. Erst wenn wir mit ungefähr zwölf Jahren Krieger werden, dürfen wir unsere Haare wachsen lassen. Auch wir schmücken uns mit Perlenketten und Ohrschmuck.

2 Wie sieht das Leben der Mädchen/Frauen und das der Jungen/Männer aus? Was sind die Gemeinsamkeiten, was sind die Unterschiede? Übertrage die Tabelle in dein Heft und fülle sie aus.

	Massai-Frauen	Massai-Männer
Gemeinsamkeiten		
Unterschiede		

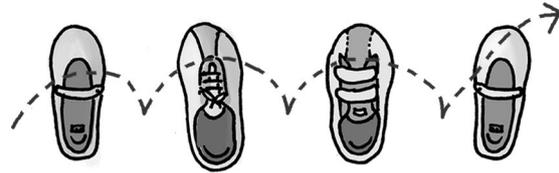
3 Recherchiere in Büchern und im Internet: Was machen Massai-Kinder, wenn sie nicht gerade ihren Eltern helfen?



King King – ein Hüpfspiel für 2 und mehr Spieler (Philippinen)

Material:

- Schulhof oder Sporthalle
- Schuhe



Vorbereitung:

Legt mit euren Schuhen eine Linie oder Figur.

Spielregeln:

Jeder Spieler muss auf einem Bein durch den Schuhparcours hüpfen, ohne dabei einen Schuh zu berühren.

Derjenige, der ohne Fehler durch die Reihe hüpfert, darf dann einen der Schuhe so weit wie er kann wegschleudern. Achtet dabei aber darauf, dass ihr nichts und niemanden treffen könnt, den Schuh nicht zu hart werft und ihr den Schuh später auch wieder aufammelt!

Steinbilder – ein Ratespiel ab 2 Spielern (Indien)

Material:

- Steine

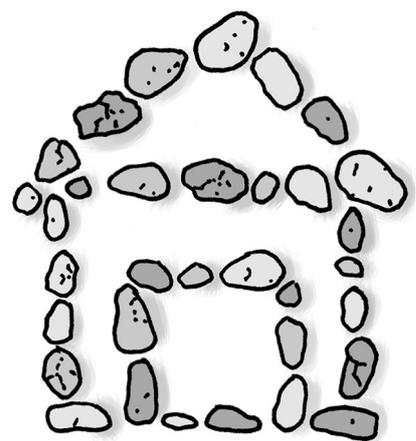
Spielregeln:

Der erste Spieler legt aus Steinen ein Bild (zum Beispiel ein Tier, einen Gegenstand).

Alle anderen müssen erraten, was gelegt wird.

Es kann auch in Gruppen gegeneinander gespielt werden.

Einfacher wird es, wenn ein Themengebiet vorgegeben wird.





Name des Märchens (Titel)	
Aus welchem Land stammt das Märchen? (Herkunft)	
Welche Personen oder Tiere spielen mit? (Protagonisten)	
Was passiert in dem Märchen? (Handlung)	
Um was für eine Aussage geht es in dem Märchen? (Aussage)	
Was gefällt dir gut an dem Märchen?	
Was gefällt dir nicht so gut an dem Märchen?	



1 Lies dir die Texte durch oder lasse sie dir vorlesen.



Konnichiwa, mein Name ist Yuki und ich wohne in Sapporo, das ist eine Stadt im Norden Japans. Heute möchte ich euch etwas über das Hina-Matsuri-Fest erzählen, das Mädchenfest, das am 3. März stattfindet.

Traditionell stellen wir für das Mädchenfest Puppen auf, die den japanischen Kaiserhof repräsentieren. Diese Puppen müssen nach einer ganz bestimmten Ordnung aufgestellt werden: Oben sitzen Kaiser und Kaiserin, darunter drei Hofdamen mit einem Becher Reiswein und einer Schüssel mit süßen Reiscrackern. Darunter sind weitere Puppen des Hofstaates, aber auch kleine Wagen, Möbel, Opfertagen und Speisen. Alle diese Puppen wurden früher aus Papier hergestellt und auf kleinen Flößen Richtung Meer geschickt. Heutzutage sind die Puppen aus Porzellan und hübschen Stoffen. Sie sind ziemlich teuer, deshalb habe ich meine Puppen auch von meiner Oma und meiner Mama vererbt bekommen.

Außerdem kommen Verwandte und Freunde am Festtag zu Besuch. Wir essen und singen dann gemeinsam. Wichtig ist aber, dass wir Mädchen die Puppen noch in der Nacht des Fests wieder abbauen, denn sonst bekommen wir später keinen Partner – das glauben wir zumindest.



Konnichiwa, mein Name ist Taro. Ich wohne in Kumamoto, das ist eine Stadt im südlichen Japan. Hast du schon einmal was vom Kodomo-no-hi-Fest am 5. Mai gehört? Auf Deutsch heißt es Knabenfest. Heute wird es aber auch als Kinderfest bezeichnet, bei dem auch Mädchen mitfeiern.

Für das Knabenfest hängen wir Windsäcke in Form von Koi-Karpfen an einen Fahnenmast. Sie zeigen an, wie viele Familienmitglieder in einem Haushalt wohnen. Früher wurden nur für die Eltern und die Jungen Kois aufgehängt, heutzutage aber auch für die Mädchen. Die Koi-Karpfen haben auch alle eine bestimmte Farbe und Sortierung: Ganz oben hängt der schwarze Karpfen für den Vater, darunter der rote für die Mutter. Die Karpfen für Jungen sind blau, die der Mädchen rosa oder auch andersfarbig. Sie werden nach Alter sortiert unter die der Eltern gehängt.

Die Karpfen stehen übrigens für Stärke, Mut und Ausdauer, da die Fische gegen den Strom schwimmen. Mit ihnen wird an die Taten der alten Samurai-Krieger erinnert. Wir Kinder sollen schließlich so mutig und erfolgreich wie ein Samurai werden.

Wir hängen aber nicht nur Windsäcke auf, sondern essen traditionelle Speisen, wie zum Beispiel Reiskuchen. Außerdem dekorieren wir unsere Wohnungen mit Kriegerpuppen und kleinen Nachbildungen von Samurai-Rüstungen.

2 Welches Fest würdest du lieber feiern? Warum? Schreibe es in dein Heft.

3 Wie sähen die Koi-Karpfen-Windsäcke für deine Familie aus? Male ein Bild.



Hawaiian Twist – Getränk (Hawaii)

Du brauchst für 4 Personen:

- 2 Bananen
- 950 ml Ananassaft
- 175 ml Kokosmilch
- 1–2 EL Zucker (nach Belieben)



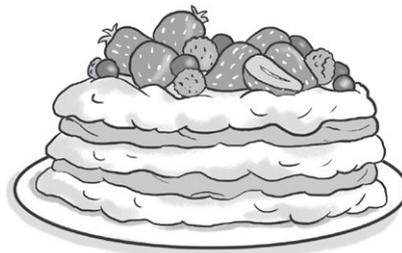
So geht's

Schneide die Bananen in Scheiben und gib sie zusammen mit den restlichen Zutaten in einen Standmixer. Schalte den Mixer ein und püriere so lange, bis alle Zutaten miteinander vermischt sind. Verteile das Getränk auf vier Gläser.

Pavlova – Desserttorte (Australien und Neuseeland)

Du brauchst für 4 Personen:

- 4 Eiweiß
- 280 g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 1 TL Speisestärke
- 1 TL Essig
- 2 Becher Sahne
- Früchte, zum Beispiel Kiwis



So geht's

Heize den Backofen auf 180 Grad vor.

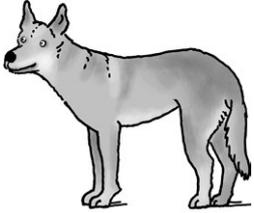
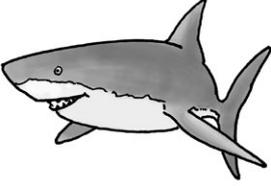
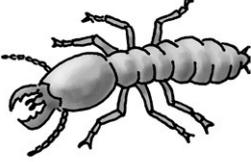
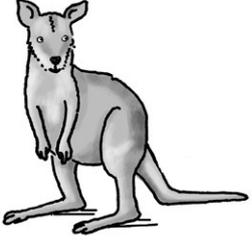
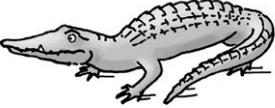
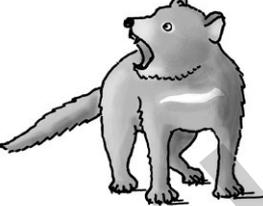
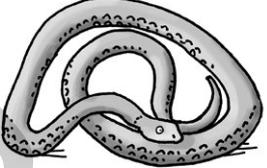
Gib die Eiweiße in eine hohe Rührschüssel. Schlage sie mit dem Mixer des Handrührgerätes zu steifem Eischnee. Lasse nun vorsichtig den Zucker und den Vanillezucker in den Schnee rieseln, während du weiterschlägst. Füge anschließend noch den Essig und die Speisestärke hinzu und hebe sie gründlich unter.

Gib die Masse nun auf ein Backblech, und zwar so, dass eine runde Form entsteht, die 3–4 cm dick ist. Backe den Kuchen nun etwa 30 Minuten bei 180 Grad. Öffne danach die Ofentür und lass den Kuchen auskühlen.

Schlage nun die Sahne mit dem Handrührgerät steif und schneide das Obst klein. Verteile dann die Sahne und anschließend das Obst auf dem ausgekühlten Kuchen.

Die australische Tierwelt – Memo-Spiel (2)



			
			
<p>Dieses Tier lebt ausschließlich auf der südaustralischen Insel Tasmanien.</p>	<p>Dieses Tier zählt zu den größten grabenden Säugetieren.</p>	<p>Das Gift dieses Tieres ist sehr gefährlich. Menschen werden aber recht selten gebissen.</p>	<p>Vor der Küste Australiens werden immer wieder Surfer von diesem Tier angegriffen.</p>
<p>Dieses Tier nennt man auch australischen Wildhund.</p>	<p>Diese Tiere bauen beeindruckende Hügel und werden oft mit Ameisen verwechselt.</p>	<p>Dieses Tier gehört zur Familie der Kängurus.</p>	<p>Dieses Tier frisst Eukalyptus und lebt deshalb in Eukalyptusbäumen.</p>
<p>Dieses Tier ist der zweitgrößte Laufvogel der Welt.</p>	<p>Dieses Tier lebt im Süßwasser.</p>		



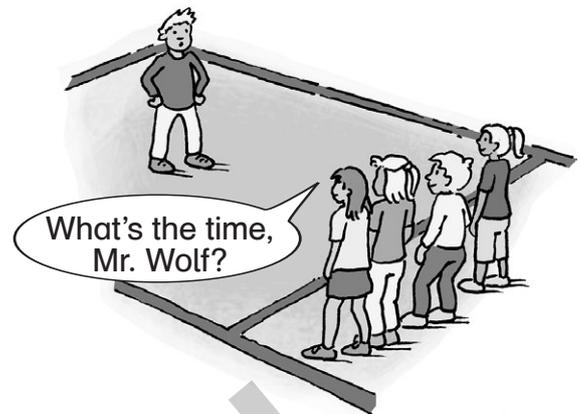
Mr. and Mrs. Wolf – ein Fangspiel für 5 und mehr Spieler (England)

Material

- Turnhalle oder Pausenhof

Vorbereitung:

Wählt einen Spieler aus, der Mr. oder Mrs. Wolf spielt. Derjenige stellt sich auf die eine Seite der Turnhalle. Alle anderen stellen sich ihm oder ihr gegenüber in einer Reihe auf.



Spielregeln:

Die Spieler fragen Mr. oder Mrs.

Wolf, wie spät es ist, indem sie rufen:

„What's the time, Mr./Mrs. Wolf?“ Mr. oder Mrs. Wolf antwortet mit einer Uhrzeit, zum

Beispiel: „5 o'clock.“ Antwortet der Wolf aber mit „lunchtime“, müssen alle Schüler

versuchen, möglichst schnell auf die andere Seite der Halle zu kommen, ohne vom Wolf gefangen zu werden. Wer gefangen wurde, wird auch zum Wolf.

Gewinner:

Derjenige, der als Letzter noch nicht gefangen wurde, hat gewonnen.

Obstsalat – ein Springseilspiel für 5 und mehr Spieler (Italien)

Material:

- Springseil

Vorbereitung:

Ordnet jedem Spieler eine Obstsorte zu.

Spielregeln:

Die beiden Spieler, die das Seil schlagen, bestimmen Obstsorten, die durch das Seil springen müssen. Dabei können mehrere Obstsorten benannt werden.

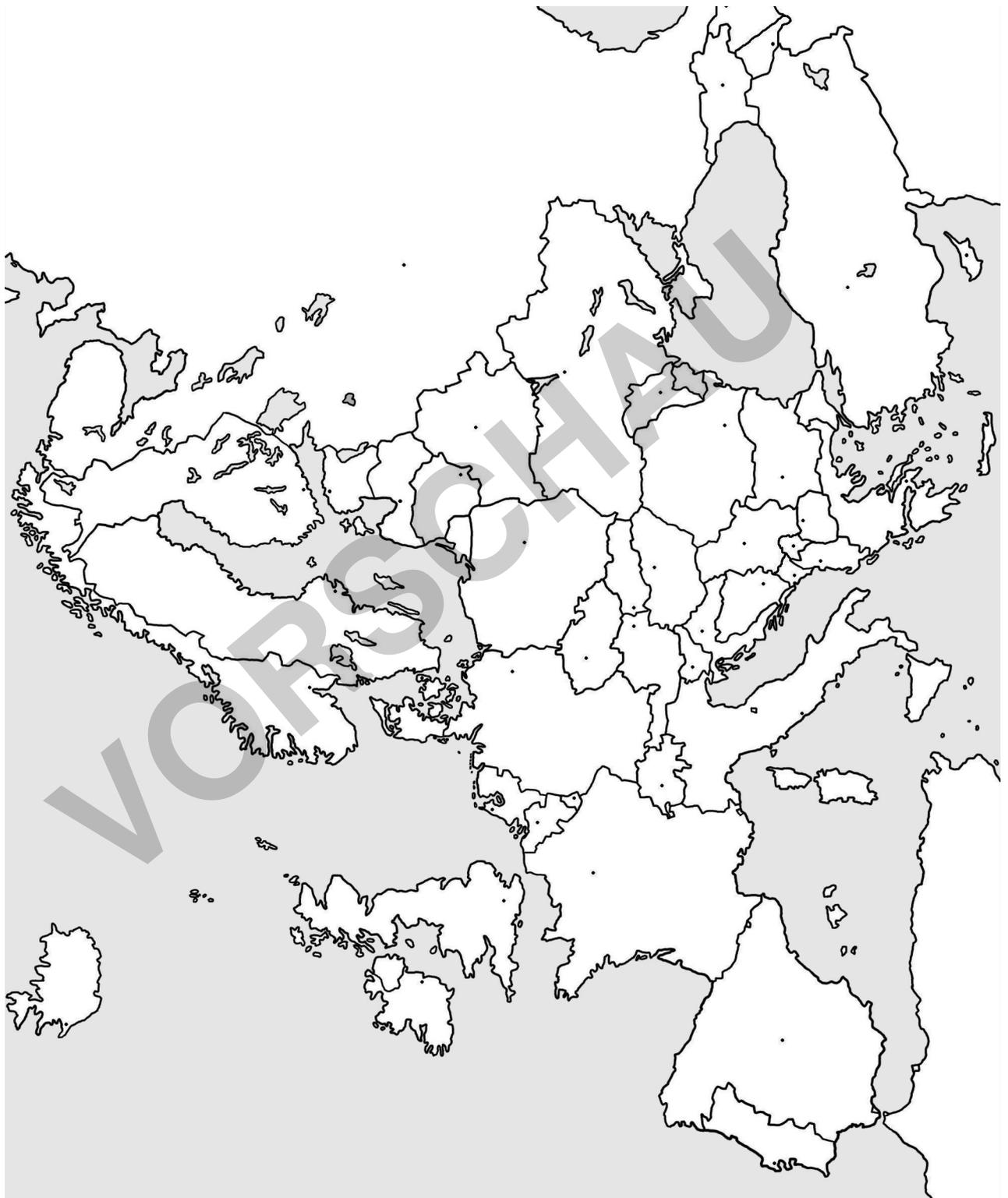
Schwieriger wird es, wenn es mehrere Spieler mit derselben Obstsorte gibt. Zudem kann in jeder Runde bestimmt werden, wie oder wie oft gesprungen werden muss.





1 Trage folgende Hauptstädte auf der Europakarte ein:

Berlin, Paris, Madrid, Lissabon, Rom, London, Ankara, Sofia, Warschau





Federklau – ein Schleichspiel für 2 und mehr Personen (USA)

Material:

- Federn (für jeden Mitspieler mindestens eine)

Vorbereitung:

Legt die Federn auf den Boden.

Wählt einen Spieler aus, der den Hüter der Federn spielt.

Spielregeln:

Der Hüter der Federn setzt sich zu den Federn auf den Boden und schließt die Augen. Die Indianer versuchen, sich lautlos anzuschleichen und eine Feder zu klauen. Hört der Hüter der Federn einen Indianer, sagt er „Stopp“ und muss in die Richtung des Geräuschs zeigen. Erst dann darf er die Augen öffnen. Die Indianer müssen nun einen Schritt zurückgehen. Der Hüter schließt wieder die Augen und die Indianer schleichen sich an. Schaffen sie es, in einer bestimmten Zeit alle Federn zu klauen?



Steinumrisse – ein Ratespiel für 2 und mehr Spieler (USA und Kanada)

Material:

- 60 Steine
- Stoppuhr
- Tuch

Spielregeln:

Ein Spieler legt aus maximal 30 Steinen ein einfaches Muster. Die anderen Spieler haben nun eine Minute Zeit, um sich genau einzuprägen, wie die Steine angeordnet sind. Dann deckt der Spieler das Muster mit dem Tuch zu. Die anderen Spieler versuchen nun, das Muster mit den restlichen Steinen möglichst genau zu legen.

Die Schwierigkeit lässt sich ganz einfach erhöhen, indem mehr Steine gelegt werden und die Muster komplexer werden.





Der Bison ist das größte Landsäugetier Amerikas. Bevor die Europäer Amerika besiedelten, lebten Bisons vor allem in den Präriegebieten des zentralen und südlichen Teils Nordamerikas. Aber auch an den großen Seen und bis zum Atlantik konnte man diese großen Tiere finden.

Durch intensive Bejagung durch europäische Einwanderer kam es bis Ende des 19. Jahrhunderts zu einer fast vollständigen Ausrottung der Bisons. Durch die Einrichtung von Schutzgebieten wie dem Yellowstone Nationalpark ist die Zahl der Bisons wieder auf etwa 350 000 angestiegen.

- 1 **Recherchiere in Büchern oder im Internet. Was findest du über die Bisons heraus?**
- 2 **Fülle den Steckbrief aus.**

Steckbrief

Name: _____

Lebensraum: _____

besondere Merkmale: _____

Nahrung: _____

- 3 **Bisons dienten den Ureinwohnern nicht nur als Nahrungsquelle. Recherchiere in Büchern oder im Internet, wozu die folgenden Teile der Tiere genutzt wurden: die Haut, das Fell, die Nasenknorpel, das Fett, die Sehnen, die Hörner, die Knochen, der Schwanz und die Hufe. Schreibe die Informationen geordnet in dein Heft.**

Auswandern – aber warum?



Es gibt viele unterschiedliche Gründe, warum Menschen in die USA einwandern. Du hast sicher schon davon gehört, dass früher viele Menschen aus Europa nach Amerika auswanderten. Deshalb gibt es dort heute auch noch viele Einwohner, die europäische Vorfahren haben. Welche Gründe hatten diese Europäer wohl, um Europa zu verlassen?

- ① Die Gründe für die Auswanderung sind durcheinandergeraten. Kannst du sie wieder richtig ordnen? Schreibe sie in dein Heft.

Kr
teuer
Krieg
Wirt
Ver
not
folgung
Frei
Ar
Un
drang
Aben
heits
mut
gions
gers
iei
heit
krisen
frei
keine Reli
drückung
lust
ter
Hun

- ② Auch heutzutage möchten viele Menschen in die Vereinigten Staaten auswandern. Welche Gründe könnten sie haben? Schreibe sie auf.



1 Wie gut kennst du den südamerikanischen Kontinent?
Schau dir die Liste mit Ländernamen an.

2 Kreuze alle Länder an, die in Südamerika liegen.

- | | | | |
|------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Bolivien | <input type="checkbox"/> Argentinien | <input type="checkbox"/> Kolumbien | <input type="checkbox"/> Indien |
| <input type="checkbox"/> Venezuela | <input type="checkbox"/> Spanien | <input type="checkbox"/> Afghanistan | <input type="checkbox"/> Chile |
| <input type="checkbox"/> Ecuador | <input type="checkbox"/> Brasilien | <input type="checkbox"/> Mali | <input type="checkbox"/> Mexiko |

3 Trage die Länder auf der Karte Südamerikas ein.





1 Bastel eine Karnevalsmaske.

Material:

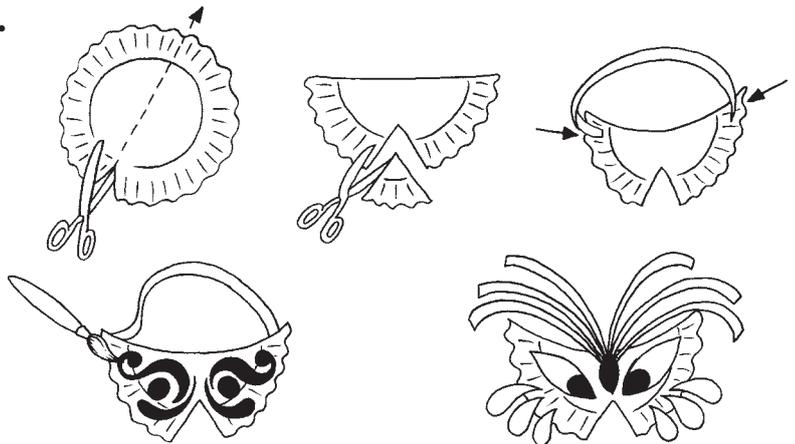
- Pappteller
- Gummiband
- Kleber
- Farben und Pinsel
- Federn, Glitzer etc.

Anleitung:

Halbiere den Pappteller. Schneide ein Dreieck aus der Tellerhälfte heraus. Wenn du die Maske aufsetzen möchtest, musst du in den Pappteller auch noch Augenlöcher hineinschneiden, damit du etwas siehst.

Schneide vom Gummiband ein Stück ab, das lang genug ist, um die Maske an deinem Kopf zu halten. Mache es lieber etwas strammer, damit die Maske gut hält. Klebe das Gummiband auf der Rückseite des Papptellers links und rechts fest.

Bemale nun die Maske so, wie du sie gerne hättest. Du kannst sie auch mit Federn, Glitzer oder anderen Verzierungen bekleben.



Das Spiel Indiacaca kam durch einen Zufall nach Deutschland. Als ein Sportlehrer bei einem Aufenthalt in Brasilien am Strand vorbeikam, spielten zwei Jugendliche am Strand mit einem mit Federn geschmückten Ball. Dieser Ball wird Peteca genannt und besteht aus einem aus Lederstücken zusammengenähten Beutel, der mit Sägemehl gefüllt ist und mit bunten Federn verziert ist. Der Name „Indiacaca“ entstand dann schnell aus den Worten Indianer und Peteca.

Beim Spiel wird der Ball mit der flachen Hand geschlagen. Zwei Mannschaften spielen gegeneinander. Der Ball wird über ein Netz gespielt. Ziel ist es, Punkte zu machen, indem der Ball im Spielfeld der gegnerischen Mannschaft auf dem Boden landet oder der Gegner einen Fehler begeht.

2 Bastel deinen eigenen Peteca-Ball

Material:

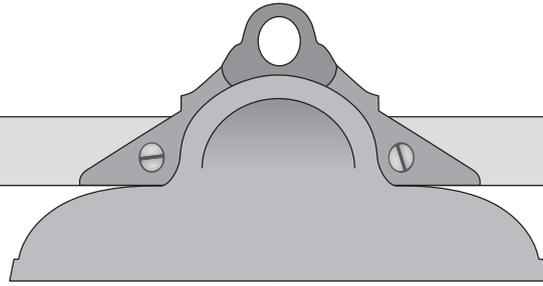
- Luftballon
- Sand
- Trichter
- Stoffband oder Federn

Anleitung:

Fülle den Luftballon mithilfe des Trichters mit Sand. Knote den Luftballon zu. Binde oben ein paar Stoffstreifen oder Federn fest. Fertig ist der Indiacaca-Ball.



3 Suche dir einen Mitschüler aus, mit dem du auf dem Schulhof übst, den Ball hin und her zu schlagen.



Steckbrief von _____

Größe: _____

Einwohnerzahl: _____

größte Stadt: _____

wichtigste Sprachen: _____

höchster Berg: _____

längster Fluss: _____

Wissenswertes über Landschaft und Geschichte: _____

